

LeseBOX

Begleittext zum Webprojekt

MOTIV

Lesen muss in der Schule forciert werden, explizit auch im Bereich elektronischer Medien. Das legen in internationalen Tests erhobene Befunde dringend nahe.

Laut den im Herbst 2012 veröffentlichten PISA-Ergebnissen wird bei 27,5 Prozent von Österreichs Jugendlichen eine Leseschwäche diagnostiziert: Tendenz in der Leseleistung seit 2000 kontinuierlich fallend.

Ähnliche Warnsignale kommen auch von der im Dezember 2012 veröffentlichten PIRLS-Studie (Progress in International Reading Literacy Study): Lesekompetenz hat sich verschlechtert, nur 5 Prozent der in Österreich getesteten Kinder erreichten 2011 die höchste Kompetenzstufe.

PRÄMISSEN

Warum gerade Online-Lesen?

Notwendigkeit an sich

Dominanz des Internets, heutzutage werden immer mehr Informationen auf digitalem Weg verbreitet.

Aufholbedarf

Detailbefunde aus den Pisa-Ergebnissen zeigen, dass Österreichs SchülerInnen beim sinnerfassenden Lesen elektronischer Medien wie Internet, E-Mails, Blogs etc. noch schlechter abschneiden als beim Erfassen gedruckter Texte.

Potential

Der Wert gedruckter Medien wie Buch, Zeitung usw. soll in keiner Weise herabgesetzt werden, jedoch können digitale Medien im Unterricht in mehrfacher Hinsicht ihre Vorzüge ausspielen durch

- *individuellen Zugang* (schülerzentrierte, eigenverantwortliche, selbständige Arbeitsformen)
- *Interaktivität* (handlungsorientierte Aufgaben zur Sicherstellung der Leseleistung, automatische Korrektur, unmittelbares Feedback)

DAS KONZEPT

Bereits 2005 hat eine Tiroler Projektgruppe mit ihrer „Schule des Lesens“ (Fördermappe) im Lesebereich Akzente gesetzt und etwas später auch eine CD mit einer Sammlung von digitalen Übungseinheiten herausgebracht. Mich haben die mit Mediator erstellten Übungen beeindruckt und letzten Endes auch bewogen, den Versuch zu starten und ein ähnliches Prinzip mit dem Medium Internet zu realisieren. Ein zweiter Aspekt war für mich auch wesentlich: nämlich nicht nur Material zur Verfügung zu stellen, sondern ein Werkzeug zu bauen, das es jedem ermöglicht, eigene Lernsequenzen zu produzieren – ohne ein Computerfreak sein zu müssen.

Das Übungssystem LeseBOX dient der Förderung der Lesekompetenz und besteht aus zwei Komponenten, dem so genannten „FrontEnd“, einer Seite mit interaktiven Übungen, und einem Editor im „BackEnd“, mit dem Lehrpersonen einfach gemacht werden soll, eigene Übungen zu erstellen.

LeseBOX könnte sich - im Idealfall - zu einer Online-Materialsammlung entwickeln, an der viele aktiv partizipieren und gleichzeitig daraus Vorteile ziehen für Ihre Arbeit in der Klasse.

ÜBUNGSPRINZIP: LESEN & VERARBEITEN

Ausgangspunkt ist immer ein Text. Sechs Arbeitsvarianten geben Lernenden Gelegenheit, unterschiedliche Lesetechniken zu trainieren, vom überfliegenden über das suchende bis zum genauen Lesen.

Die Vorgangsweise ist bei allen Übungsvarianten identisch:

- Text lesen (keine zeitliche Einschränkung)
- Aufgabenstellung abrufen: Die Reihungs-, Zuordnungs- und Auswahlübungen wie das Treffen von Wahr-Falsch-Entscheidungen können mittels Drag&Drop am PC erledigt werden, lediglich bei den „Schlüsselwörtern“ wird Texteingabe vorausgesetzt.
- Je nach Erfordernis hat der Anwender Gelegenheit, auch während der interaktiven Übung auf den Ausgangstext zuzugreifen und „nachzulesen“.
- Nach Fertigstellung werden die Eingaben automatisch korrigiert.
- Auf Wunsch kann sich der Anwender die korrekte Lösung vorführen lassen.
- Als Lesebestätigung steht jeweils eine Feedback-Seite zum Ausdruck bereit.

Das Übungssystem enthält in der Startvariante 25 Texte, die freundlicherweise vom Verlag Jungösterreich zur Verfügung gestellt wurden.

AUS DER NOT EINE TUGEND MACHEN

Die Suche nach Ausgangsmaterial, nach geeigneten Texten gestaltete sich bei der Verwirklichung des Projekts schwierig. Nicht die Texte an sich waren das Problem, sondern die verwendungsrechtliche Seite. Während man mit kopierten Blättern im Unterricht urheberrechtlich wohl kaum große Risiken eingeht, sieht das im öffentlichen Raum des Internets ganz anders aus. Das war die eigentliche Geburtsstunde des BackEnds.

In der vorliegenden Ausstattung versteht sich LeseBOX als ein Grundkonzept, das in mehrfacher Hinsicht erweiterbar ist:

- Seitens des Projektautors ist geplant, den frei zugänglichen Übungspool schrittweise auszubauen (Voraussetzung ist jeweils die textrechtliche Absicherung)
- LeseBOX ist so konzipiert, dass LehrerInnen über ein „Backend“ mit einfach zu bedienenden Editoren eigene Übungen erstellen können. Diese landen nicht im öffentlichen Bereich, sondern stehen nur jenen SchülerInnen zur Verfügung, die den „Zugangsschlüssel“ dazu erhalten. Die Zugangsbeschränkung sollte nicht falsch verstanden werden als eine Art von Exklusion, die Einzelkämpfertum forciert; sie ist einzig und allein aus Fragen der Verantwortlichkeit notwendig, LeseBOX ist kein moderiertes System. Nachdem man im Web2.0 ohnehin an allen Ecken und Enden mit dem Schlagwort „Teilen“ konfrontiert ist, steht dem gegenseitigen Austausch in Eigeninitiative ohnehin nichts im Wege. Allerdings: Viel effektvoller und wertvoller als die bloße Weitergabe des Zugangsschlüssels wäre echte Kooperation: Aufbau von Aufgabenpools (schulintern oder schulübergreifend) im Rahmen der schulischen Teamarbeit oder von Arbeitsgemeinschaften, die dann nach Evaluation in den öffentlichen Bereich der Sammlung übernommen werden könnten.
- Der Großteil der Editormodule kann auch unabhängig von der LeseBox-Funktion in praktisch jedem beliebigen Gegenstand eingesetzt werden. Die Grundstruktur (Ausgangstext oder Weblink als Informationsteil und anschließende Aufgabenstellung) eignet sich für die

Erstellung allgemeiner Lern- bzw. Übungssequenzen. Siehe Demobeispiel im „Spalten“-Editor!

MÖGLICHE QUELLEN

WikiJunior

Wikibooks ist eine freie Sammlung elektronischer Bücher, die seit 2004 im deutschsprachigen Raum in Aufbau ist. Die Mitarbeiter am Projekt haben sich zum Ziel gesetzt, lehrreiche Materialien für Schule, Aus- und Weiterbildung didaktisch gut aufzubereiten. Unter den Wikibooks-Bücherregalen bietet sich eines ganz besonders an:

[WikiJunior – Bücher für junge Leser](#) (Sammlung von Texten zu den großen Themenkreisen „Welt der Entdeckung“, „Welt der Menschen“ und „Natürliche Welt“)

Projekt Gutenberg

Das Projekt Gutenberg existiert bereits seit 1971 in den USA und hat sich zum Ziel gesetzt, Buchtexte, deren Copyrights abgelaufen sind, der Allgemeinheit digital zugänglich zu machen. Im deutschsprachigen Raum wird dieses Projekt an zwei Orten gepflegt:

gutenberg.spiegel.de

www.gutenberg.org

Lehrerservice

Alle Lehrerservice-Beiträge und fast alle Artikel aus der Zeitschrift JÖ werden über mehrere Jahre archiviert. Als registrierter Benutzer können Sie jederzeit darauf zugreifen.